

PREISAUSSCHREIBUNG FÜR INNOVATIVE VERMITTLUNGSKONZEPTE IM BEREICH „GEDENKEN UND GESCHICHTSKULTUR IN RHEINLAND-PFALZ“

WIE KANN MAN GEDENKEN UND GESCHICHTSKULTUR IM 21. JAHRHUNDERT INNOVATIV VERMITTELN? WAS FÖRDERT EINE REFLEXIVE UND KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT GEDENKEN UND GESCHICHTSKULTUR UND BEFÄHIGT KINDER UND JUGENDLICHE ZUGLEICH, SICH FÜR FREIHEIT, SELBSTBESTIMMUNG UND DEMOKRATIE EINZUSETZEN? WELCHE ROLLE KOMMT REGIONALEN BEZÜGEN BEI DER AUSEINANDERSETZUNG MIT GEDENKEN UND GESCHICHTSKULTUR ZU? INWIEFERN KÖNNTEN EIGENE PROJEKTE BEISPIELHAFT AUCH IN ANDEREN KONTEXTEN UMGESETZT WERDEN?

Wir suchen Antworten auf diese Fragen und möchten bereits umgesetzten Projekten und ihren IdeengeberInnen Sichtbarkeit verleihen. Auch Projekte, die bis zum 30. September 2023 vollständig umgesetzt wurden, können eingereicht werden.

Um was geht es?

Eingereicht werden können innovative Vermittlungskonzepte im Bereich „Gedenken und Geschichtskultur in Rheinland-Pfalz“, die im schulischen, universitären oder außerschulischen Kontext umgesetzt worden sind oder bis zum 30. September 2023 umgesetzt werden. Die konkreten Themen, epochalen Schwerpunkte und methodischen Umsetzungsformen der Projekte sind dabei vollkommen offen.

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich Studierende, ReferendarInnen, Lehrkräfte und in der historisch-politischen Bildung tätige MultiplikatorInnen, die ein innovatives Projekt im Bereich „Gedenken und Geschichtskultur in Rheinland-Pfalz“ mit oder für Kinder und Jugendliche geplant und durchgeführt haben.

Anforderungen an die Bewerbung

- Angaben zum persönlich-fachlichen Hintergrund
- Darstellung des Vermittlungskonzepts unter besonderem Einbezug des innovativen Charakters (max. 5 Seiten)
- Dokumentation über die Durchführung des Projekts (1-3 Seiten zzgl. Anhang)

DIE PREISVERLEIHUNG FINDET IM ÖFFENTLICHEN RAHMEN STATT. DIE 1. BIS 3. PREISE SIND JEWEILS MIT 250, 150 UND 100 EURO DOTIERT. ALLE EINGEREICHTEN PROJEKTE KÖNNEN AUF DER WEBSITE DES VGD RLP VORGESTELLT WERDEN.